



über die 3. Sitzung
des Schul- und Sportausschusses
am Mittwoch, dem 24. September 2003
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Frau Bartosch
Frau Dyduch
Frau Filthaut
Herr Henning
Herr Lipinski
Herr Rickwärtz-Naujokat

Ratsmitglieder CDU

Herr Hasler
Frau Jacobsmeier
Herr Kissing
Herr Plümpe
Herr Weigel

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Herr Ambrosch
Herr Bartosch
Frau Gube
Herr Kohl
Frau Ruf

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Herr Brettschneider
Frau Heidenblut
Herr Hoffmann

Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Goehrke

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen FDP

Herr Mallitzky

Beratendes Mitglied BG

Herr Menne

Sachverständige

Herr Forthaus
Herr Gahlen
Herr Kampmann
Frau Kirschbaum
Frau Middelmann
Herr Reeske
Herr Töpfer

Verwaltung

Frau Böckmann
Herr Flaskamp
Herr Höper
Frau Meißner

Gäste

Frau Neumann-Drogoin
Frau Niemann-Werminghaus

entschuldigt fehlten

Herr Böcker
Herr Bremmer
Herr Brinkmann
Frau Bungter-Striepens
Herr Klein
Herr May
Frau Oxe
Frau Slomiany
Herr Voß

Herr **Lipinski** begrüßte die anwesenden Mitglieder des Schul- und Sportausschusses, die Vertreter der Presse, die Schulleiter bzw. Schulleiterinnen sowie den Schulamtsdirektor Forthaus und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Schulsituation im Schuljahr 2003/04	
1. 1	Bericht des Schulleiters der Gesamtschule	
1. 2	Bericht des stellv. Schulleiters des Städt. Gymnasiums	
1. 3	Bericht der Schulleiterin der Städt. Hauptschule	
1. 4	Bericht der Schulleiterin der Städt. Realschule	
1. 5	Bericht des Schulleiters der Käthe-Kollwitz-Schule	
1. 6	Bericht des Schulamtsdirektors Forthaus für die Grundschulen	

2.	2. Änderung der Benutzungsordnung und Gebührensatzung der Stadt Kamen für die Schulbücherei der Gesamtschulen und die Schulbücherei des Städt. Gymnasiums	153/2003
3.	Modell "Selbstständige Schule" hier: Abschluss der Kooperationsvereinbarung	163/2003
4.	Jahreszuwendung 2003 an den Sportverband Kamen e.V.	138/2003
5.	Bericht über die geplanten Änderungen in der Ausbildungsordnung-Grundschulen (AO-GS) und Darstellung der praktischen Auswirkungen im Primarbereich hier: Antrag der SPD-Fraktion	159/2003
6.	Schulrechtsänderungsgesetz hier: Antrag der CDU-Fraktion	
7.	Offene Ganztagsgrundschule 1. Bericht der Verwaltung 2. Antrag der CDU-Fraktion	178/2003
8.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Besetzung der Schulleiterstelle an der Jahnschule	154/2003
2.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
3.	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Schulsituation im Schuljahr 2003/04

Zu TOP 1.1

Bericht des Schulleiters der Gesamtschule

Herr **Reeske** berichtete, dass die Gesamtschule wieder 180 Schüler im 5. Jahrgang aufgenommen habe. Insgesamt besuchen 1.510 Schüler die Gesamtschule, davon 186 in der Sekundarstufe II.

Auch in diesem Jahr sei wieder die Zahl der Seiteneinsteiger in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 groß, so dass die Klassenfrequenz bei 30 bis 34 Schülern liegt.

Am Ende des vergangenen Schuljahres wurden zusammen mit dem Schulleiter Herrn Dege 3 weitere Kollegen pensioniert. Ein Kollege wurde versetzt. Durch 2 Todesfälle und langfristige Erkrankungen bestehe trotz des Zuganges einer Kollegin ein personeller Engpass. Die Stellenbesetzung liege derzeit bei 98,7 %. Hierdurch seien Unterrichtskürzungen im Fach Sport, in den Naturwissenschaften sowie im Ganztagsbereich erforderlich.

Als Beispiele für die im vergangenen Schuljahr erfolgreich durchgeführten Schulprojekte hob Herr Reeske die Einrichtung einer BUS- (Beruf und Schule) Klasse hervor, in der im vergangenen Schuljahr 11 Schüler des 9. Jahrganges betreut wurden, die ansonsten keinen Schulabschluss erzielt hätten. Neben einer verstärkten schulischen Betreuung absolvierten die Schüler an 2 Tagen in der Woche Betriebspraktika. 7 Schüler hätten im Anschluss eine Lehrstelle bekommen und 1 Schüler habe den Übergang zur Regelschule erreicht. Das Projekt werde im Schuljahr 2003/04 mit 12 Schülern fortgesetzt.

Die Erprobungsphase des bilingualen Unterrichtes konnte abgeschlossen werden, so dass dieser nunmehr im 7. Schuljahr auf ein Sachfach ausgeweitet werden kann.

Des Weiteren habe die Gesamtschule wieder erfolgreich an einem Förderwettbewerb unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und Projekten der Firmen Gelsenwasser und Schering teilgenommen sowie den 1. Schulkulturtag mit Theaterprojekten durchgeführt. Unter Beteiligung der Bezirksregierung seien die ersten Klausuren im Selbstlernzentrum der Sekundarstufe II geschrieben worden. Für das neue Schuljahr stehe die Teilnahme an dem Projekt „Lernen für die Zukunft“ der Firma Intel, die schuleigene Moderatorenweiterbildung und der Besuch des Kollegiums der Beeskower Partnerschule an.

Auf Nachfrage von Herrn **Kissing** teilte Herr **Reeske** mit, dass im 9. Schuljahr rd. 2 Schüler pro Klasse als Seiteneinsteiger aufgenommen wurden und beurteilte die Ausbildungssituation der Schulabgänger als sehr schwierig.

Zu TOP 1.2

Bericht des stellv. Schulleiters des Städt. Gymnasiums

Herr **Gahlen** teilte mit, dass mit 1.224 Schülern die Zahl, verglichen mit dem vergangenen Schuljahr, erneut etwas gesunken sei, wobei die Sekundarstufe II gleichbleibend sei. In der Sekundarstufe I seien 33 Klassen gebildet worden. Im 5. Jahrgang befänden sich 121 Schüler in 4 Klassen. Die durchschnittliche Klassenfrequenz liege in der Sekundarstufe I bei 26 bis 27. Grund für die Abnahme der Schülerzahl sei insbesondere, dass die geburtenschwachen Jahrgänge nunmehr auch die weiterführenden Schulen erreichen würden. Außerdem mache sich die veränderte Schullandschaft bemerkbar.

Bezüglich der Stellenbesetzung ergebe sich die Situation, dass die Schulleiterstelle neu zu besetzen sei. Die weiterhin durch Pensionierungen, Krankheits- und Todesfälle zu verzeichnenden Lücken können durch Personalzuweisungen aus „Geld statt Stellen“ zu annähernd 100 % geschlossen werden. Durch den vollwertigen Einsatz von 9 Referendaren sei ein bedarfsdeckender Unterricht möglich. Es bestünden lediglich kleine fachspezifische Kürzungen.

Als Antwort auf die PISA-Studie wurde im 5. Jahrgang eine Methodenstunde eingerichtet, um eine Qualitätsverbesserung zu erzielen.

Eine gute Resonanz erfahre Spanisch als weitere Fremdsprache, so dass im Schuljahr 2003/04 7 Kurse in der Oberstufe eingerichtet wurden.

Im Bereich des Schüleraustausches sei mit einer Schule in Shanghai / China eine Vereinbarung unterzeichnet worden und der für Februar 2004 anstehende Austausch stoße auf hohes Interesse seitens der Schüler.

Zu TOP 1.3

Bericht der Schulleiterin der Städt. Hauptschule

Die stellv. Schulleiterin Frau **Middelmann** berichtete, dass im neuen Schuljahr 2 Eingangsklassen gebildet wurden und die Schülerzahl der Hauptschule nunmehr auf 254 Schüler in 11 Klassen angewachsen sei. Der Jungenanteil betrage 62,2 % und der Ausländeranteil rd. 32 %. Als Seiteneinsteiger seien 25 Schüler in den 7. Jahrgang aufgenommen worden.

Für das Betreuungsangebot „13plus“ wurden wieder 2 Gruppen eingerichtet.

Das Kollegium bestehe derzeit aus 14 Lehrkräften. Aufgrund langfristiger Erkrankung sowie Erziehungsurlaub von 2 Lehrkräften seien Unterrichtskürzungen unvermeidlich.

Trotz derzeit herrschender Raumnot sehe man optimistisch der Fertigstellung des Schulanbaues entgegen.

Arbeitsschwerpunkte für das Schuljahr 2003/04 bilden, neben dem weiteren Aufbau der Schule, die Erstellung spezieller Förderpläne für jeden einzelnen Schüler sowie im Rahmen eines Modellprojektes die Erteilung des naturwissenschaftlichen Unterrichtes als integrierten Lernbereich.

Zu TOP 1.4

Bericht der Schulleiterin der Städt. Realschule

Frau **Kirschbaum** bedankte sich bei der Verwaltung für die gute Abwicklung der in den Sommerferien durchgeführten Umbaumaßnahmen. Das Kollegium sei mit 17 Lehrkräften planmäßig besetzt. In der Teilnahme an dem Projekt einer selbstständigen Schule würden große Hoffnungen für die weitere Entwicklung der Realschule gesetzt. Im vergangenen Schuljahr habe die Realschule erfolgreich an mehreren Projekten im Bereich der Mathematik und der Informatik teilgenommen. Den Schülern stehe beim Betreuungsangebot „13plus“ ein breites Angebot auf freiwilliger Basis zur Verfügung.

Die Integration der Seiteneinsteiger habe gut abgewickelt werden können.

Zu TOP 1.5

Bericht des Schulleiters der Käthe-Kollwitz-Schule

Herr **Kampmann** teilte mit, dass derzeit 243 Schüler an der Käthe-Kollwitz-Schule unterrichtet werden. Die Schülerzahl habe sich daher im Vergleich zum Vorjahr kaum verringert. Der Jungenanteil betrage 66 % und der Ausländeranteil 31,3 %. Die Primarstufe besuchen 33 Schüler. Des Weiteren werden 18 Schüler im Gemeinsamen Unterricht an 10 Grundschulen in Kamen und Bönen gefördert.

Der Stellenbedarf liege bei 23,2 Stellen und 1,2 Stellen für den Gemeinsamen Unterricht. Die Stellenbesetzung betrage 22,8 Stellen, so dass eine Unterbesetzung bestehe, die aufgrund des Mangels an Sonderschullehrern auch kurzfristig nicht behoben werden kann.

Der Umbau der neuen Schulräume im Jugendfreizeitzentrum Kamen-Heeren sei zur vollen Zufriedenheit der Schule rechtzeitig abgeschlossen worden. Hierfür danke er der Verwaltung. Die Maßnahmen zur Erzielung der notwendigen Verkehrssicherung im Bereich der Heerener Straße seien zufriedenstellend durchgeführt worden.

Abschließend erläuterte Herr Kampmann die verschiedenen Projekte an der Schule. Fernziel sei die Einrichtung eines Förderzentrums im Rahmen eines Schulversuches.

Zu TOP 1.6

Bericht des Schulamtsdirektors Forthaus für die Grundschulen

Herr **Forthaus** berichtete, dass an den 9 Grundschulen 1.865 Schüler in 77 Klassen unterrichtet werden. 22 Kinder besuchen die 2 Schulkindergartengruppen. Die durchschnittliche Klassenfrequenz liege bei 24,7 Schülern. Es finde stundenplanmäßiger Unterricht ohne Ausfälle statt. Die Stellenbesetzung liege mit 81 Stellen geringfügig über dem Stellenbedarf von 80 Stellen. Anschließend ging Herr Forthaus auf das für die Grundschulen umfangreiche Programm zur Umsetzung des Schulrechtsänderungsgesetzes 2003 ein.

Zu TOP 2.

153/2003

2. Änderung der Benutzungsordnung und Gebührensatzung der Stadt Kamen für die Schulbücherei der Gesamtschulen und die Schulbücherei des Städt. Gymnasiums

Beschlussempfehlung:

Die als Anlage beigefügte „Zweite Satzung zur Änderung der Benutzungsordnung und Gebührensatzung der Stadt Kamen für die Schulbücherei der Gesamtschulen und die Schulbücherei des Städt. Gymnasiums vom“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: bei einer Enthaltung einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

163/2003

Modell "Selbstständige Schule"
hier: Abschluss der Kooperationsvereinbarung

Herr **Flaskamp** erläuterte, dass der Schul- und Sportausschuss bereits in seiner letzten Sitzung die Teilnahme der Realschule an dem Modellvorhaben „Selbstständige Schule“ befürwortet habe und nunmehr die notwendige Kooperationsvereinbarung zur Beschlussfassung vorliege. Hierbei schließe man sich der bestehenden Kooperation zwischen dem Kreis Unna, der Stadt Unna, der Gemeinde Bönen, der Stadt Hamm, der Bezirksregierung und der Projektleitung der Bertelsmann Stiftung an. Die für die Teilnahme an dem Modellvorhaben von der Stadt Kamen aufzuwendenden Ausgaben in Höhe von jährlich 2.500,00 € werden in den Haushalt eingestellt.

Frau **Dyduch** erklärte, dass die SPD-Fraktion die Teilnahme der Realschule an dem Modellvorhaben ausdrücklich unterstütze. Um eine adäquate Begleitung durch den Schul- und Sportausschuss zu ermöglichen, bat sie darum, dass dem Ausschuss regelmäßig über die Fortschritte des Modellvorhabens berichtet werde.

Herr **Hasler** betonte, dass es mit Blick auf den rückwirkenden Start des Modellvorhabens zum 01.08.2003 richtig gewesen sei, auf Antrag der CDU-Fraktion bereits in der letzten Sitzung die Teilnahme der Realschule an dem Modellvorhaben ausdrücklich zu befürworten. Er freue sich, dass eine einvernehmliche Realisierung möglich gewesen sei.

Herr **Goehrke** erklärte, dass die Fraktion der GRÜNEN ebenfalls die Teilnahme an dem Modellvorhaben „Selbstständige Schule“ begrüße. Eine flächendeckende Einführung für die Zukunft sei abzusehen. Vor dem Hintergrund, dass bei der vorliegenden Kooperationsvereinbarung die Arbeitsfelder Personalbewirtschaftung und Sachmittelbewirtschaftung als Arbeitsfeld der Realschule ausgeklammert wurden, sei verständlich, dass sich die anderen weiterführenden Schulen in Kamen zunächst zurückhaltend gegenüber dem Modellvorhaben gezeigt hätten. Er wies darauf hin, dass zunächst eine Hammer Realschule als Partnerschule gefunden worden sei, es sich jedoch als wünschenswert erweisen würde, wenn nach Abschluss der Erprobungsphase eine schulformübergreifende Kooperation innerhalb des Schulzentrums erfolge.

Beschlussempfehlung:

Die Stadt Kamen beteiligt sich mit der Städt. Realschule am Modellvorhaben "Selbstständige Schule" des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Kooperationsvereinbarung zwischen der Städt. Realschule, der Stadt Kamen, dem Land NRW sowie der Projektleitung (Bertelsmann Stiftung) abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

138/2003

Jahreszuwendung 2003 an den Sportverband Kamen e.V.

Beschluss:

Der Sportverband Kamen e.V. erhält für die Wahrnehmung seiner satzungsgemäßen Aufgaben im Jahre 2003 einen Zuschuss in Höhe von 2.040,00 €

Ein Verwendungsnachweis ist vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 5.

159/2003

Bericht über die geplanten Änderungen in der Ausbildungsordnung-Grundschulen (AO-GS) und Darstellung der praktischen Auswirkungen im Primarbereich
hier: Antrag der SPD-Fraktion

Herr **Hasler** beantragte, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 gemeinsam zu beraten.

Frau **Dyduch** erklärte, dass die Intention der beiden vorliegenden Anträge identisch sei und daher einer gemeinsamen Beratung nichts entgegenstehe.

Einwände gegen eine gemeinsame Beratung wurden nicht erhoben.

Herr **Flaskamp** erläuterte, dass in der Mitteilungsvorlage durch die Verwaltung die durch das Schulrechtsänderungsgesetz 2003 erfolgten Änderungen zusammengefasst wurden.

Die Änderungen des Schulrechtsänderungsgesetzes 2003 seien, so Herr **Forthaus**, das Ergebnis des von der Landesregierung aufgestellten Rahmenkonzeptes als Antwort auf die PISA-Studie. Sie beinhalteten umfangreiche Arbeitsaufträge für den Primarbereich und verfolgten eine engere Verknüpfung der Schule mit der Jugendhilfe, um bereits früher Fehlentwicklungen der Kinder entgegenwirken zu können. Herr Forthaus erläuterte anschließend die hierfür vorgesehenen Instrumentarien wie Schulfähigkeitsprofil und gemeinsames Informationsgespräch der Grundschulen und Leiterinnen und Leiter der Tageseinrichtungen mit den Erziehungsberechtigten nach Vollendung des vierten Lebensjahres. Hierbei sollen die Grundschulen und Tageseinrichtungen als Partner zusammenarbeiten.

Frau **Dyduch** hob den hohen Arbeitsanfall für die Schulen und Tagesein-

richtungen hervor. Sie bat um Mitteilung, welche Entwicklung bei den Sprachkursen und Schulkindergärten abzusehen sei.

Bisher würden die Kinder, so Herr **Forthaus**, die das sechste Lebensjahr vollendet haben, jedoch noch nicht in ihrer Entwicklung so weit seien, in den Schulkindergärten von Sozialpädagogen betreut. Die Betreuungsgruppen seien jedoch sehr groß. Durch das Schulrechtsänderungsgesetz soll nunmehr die Idee verfolgt werden, die Kinder in der neuen Schuleingangsphase intensiver zu fördern. Die Schulkindergärten würden daher auslaufen.

Mit der Zusammenarbeit von Grundschule und Tageseinrichtungen werde nach Auffassung von Herrn **Goehrke** Neuland beschritten. Er bat um Mitteilung, wie die Zusammenarbeit zwischen Schulträger, Träger der Tageseinrichtungen und Schulaufsicht angegangen werde.

Herr **Forthaus** teilte mit, dass das Land mit den freien Trägern Bildungsvereinbarungen unterzeichnet habe. Die konkrete Umsetzung sei jedoch noch nicht zu übersehen. Freie Träger in Kamen seien zu einem Abstimmungsgespräch im Oktober bereits angeschrieben worden.

Herr **Hasler** nannte die Erstellung von Schulfähigkeitsprofilen und individuellen Lern- und Förderempfehlungen zum Halbjahreszeugnis sinnvoll.

Die Aufgabenerweiterung der Kindergärten im Bereich der vorschulischen Förderungen werden nach seiner Auffassung Auswirkungen auf die Kindergartenbeiträge und Zuschüsse der Stadt Kamen an die Träger der Einrichtungen haben. Er bat um Mitteilung, wie sich die finanzielle Gestaltung für Kamen darstelle.

Herr **Flaskamp** erklärte, dass noch keine finanziellen Auswirkungen abschätzbar seien.

Auf Nachfrage von Frau **Heidenblut** wies Frau **Meißner** darauf hin, dass Kinder, die keinen Kindergarten besuchen, durch das vorgezogene Einschulungsverfahren in die vorschulischen Förderungen eingebunden werden sollen.

Herr **Mallitzky** wies auf die Notwendigkeit einer Fortbildung der Mitarbeiter in den Kindergärten hin.

Zu TOP 6.

Schulrechtsänderungsgesetz
hier: Antrag der CDU-Fraktion

siehe TOP 5

Zu TOP 7.

178/2003

Offene Ganztagsgrundschule

1. Bericht der Verwaltung
2. Antrag der CDU-Fraktion

Herr **Flaskamp** erläuterte kurz die weiteren Verfahrensschritte im Rahmen des Prüfverfahrens „Offene Ganztagschule im Primarbereich“ und berichtete, dass sich in der letzten Schulleiterbesprechung alle Grundschulen einer Teilnahme gegenüber offen gezeigt hätten. Nunmehr sei die Bedarfserhebung Anfang November 2003 abzuwarten. Die Elternbefragungen im Rahmen des Einschulungsverfahrens seien im Übrigen verbindlich.

Die Mitteilungsvorlage informiere weiterhin über die Förderkulisse und in den Anlagen seien Berechnungsbeispiele für die Elternbeiträge unter Zugrundelegung der Sozialstaffel des GTK dargestellt.

Frau **Dyduch** stimmte dem von der Verwaltung aufgezeigten Verfahrensablauf zu. Erst nach der Bedarfsanalyse sollten weitere Entscheidungen, insbesondere über die Standorte getroffen werden.

Zu TOP 8.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

8.1 Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

8.2 Anfragen

8.2.1 Herr **Kissing** bat um Mitteilung, ob die Verwaltung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Josefschule Änderungen beabsichtige.

Herr **Flaskamp** sagte zu, die Angelegenheit mit dem zuständigen Dezernat abzustimmen und den Ausschuss hierüber in der nächsten Sitzung zu unterrichten.

8.2.2 Herr **Kissing** erklärte, dass seitens einer Modellsportgruppe in Heeren der Bedarf bestehe, in den Wintermonaten einmal im Monat das Training in einer Turnhalle durchzuführen.

Herr **Flaskamp** antwortete, dass der Verein zunächst einen Antrag stellen sollte, damit die Bereitstellung einer Turnhalle durch die Verwaltung geprüft werden könnte.

8.2.3 Herr **Hasler** erkundigte sich nach dem Sachstand zur Einführung des Schülertickets im Kreis Unna.

Bis auf Werne (Ratsbeschluss steht noch aus) hätten, so Frau **Meißner**, alle Städte und Gemeinden der Einführung zugestimmt.

gez. Lipinski
Vorsitzender

gez. Meißner
Schriftführerin